

Die Tideelbe



NSG Heuckenlock bei Hamburg

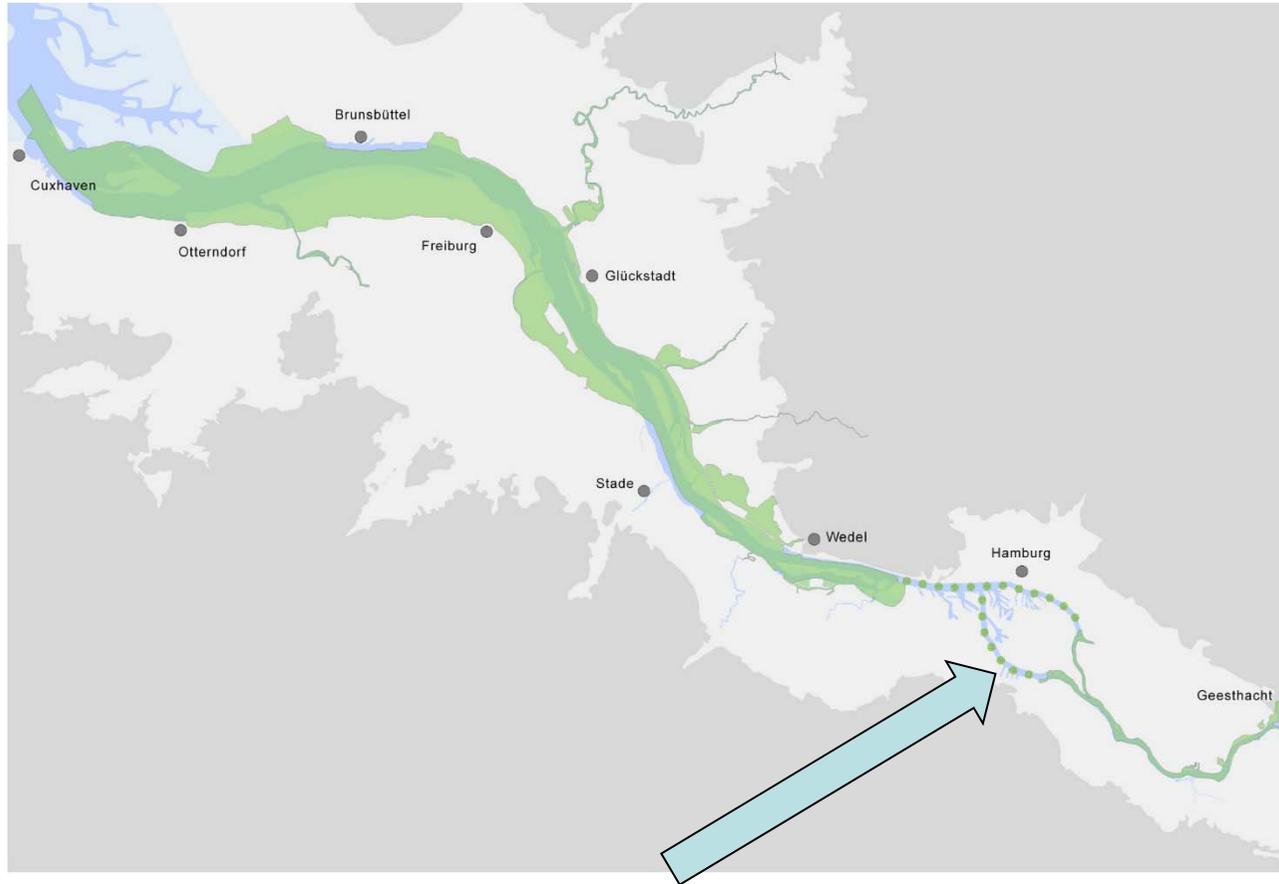
Manfred Braasch, BUND Hamburg

Daten zur Tideelbe

- ca. 120 Stromkilometer HH - Nordsee
- Artenreiche Fischfauna (Stinte, Kaulbarsch, Flunder)
- Limnischer Bereich mit Tideeinfluss
- Gewässerqualität deutlich verbessert (z. B. Hg)

- 2187 ha FFH-Schutzgebiete in Hamburg
- 41.080 ha FFH-Schutzgebiete gesamt

Schutzgebiete der Tideelbe



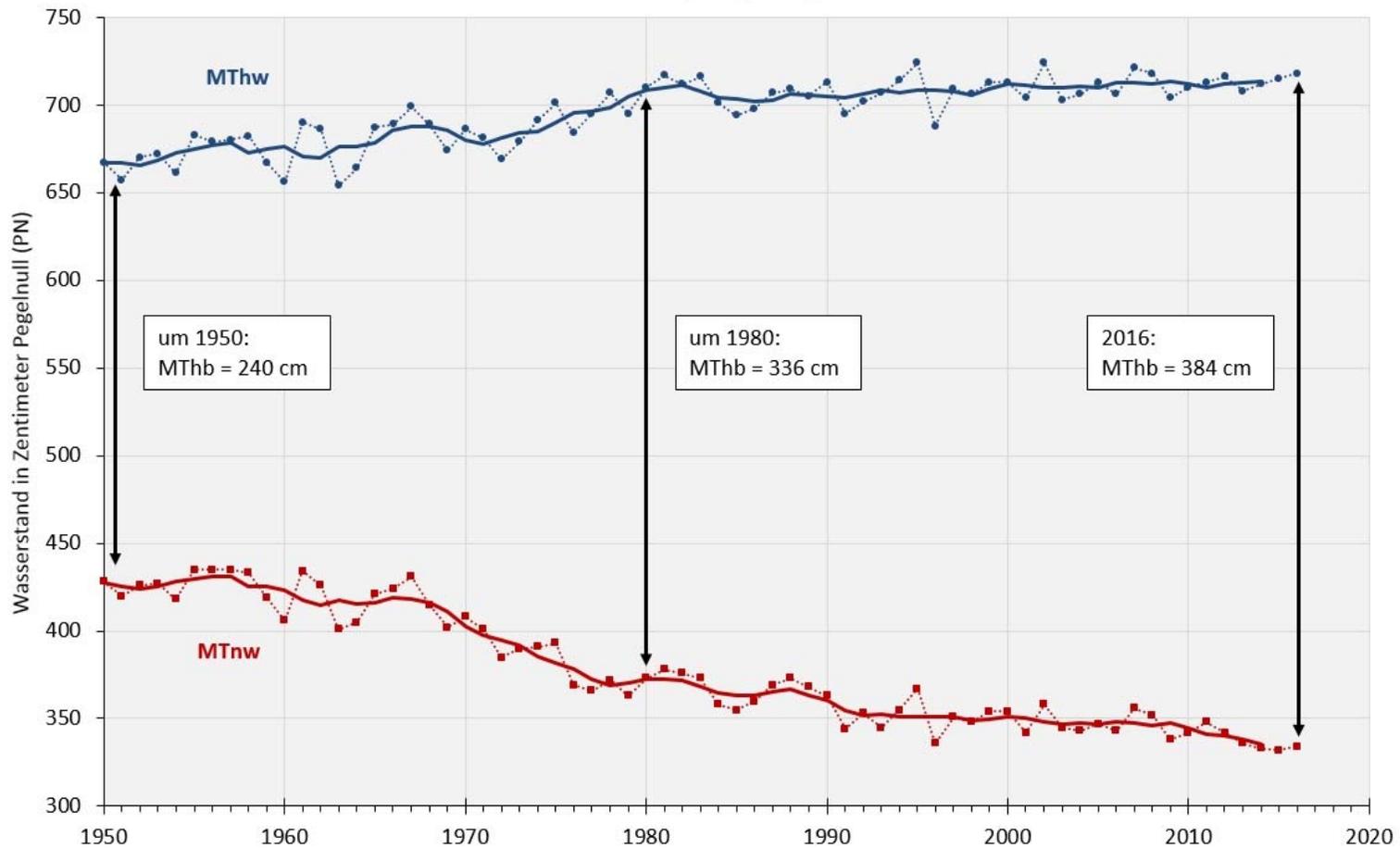
- Mühlenberger Loch/Neßsand (645 ha)
- Rapfenschutzgebiet Hamburger Stromelbe (340 ha)
- Hamburger Untereibe (739 ha)
- NSG Zollenspieker und NSG Kiebitzbrack (80 und 30 ha)
- NSG Heuckenlock und NSG Schweenssand (89 und 40 ha)
- Borghorster Elblandschaft (224 ha)

Die letzten 50 Jahre der Tideelbe

- Bau des Wehres Geesthacht
- 3 Flussvertiefungen (insgesamt um 4,5 m)
- Absperrung von 10 Nebenflüssen
- Deutliche Abnahme von Flachwasserzonen
- Verlust von fast 21.000 Hektar Vordeichflächen
- Tidenhub um über einen 1 m verstärkt (Pegel St. Pauli)

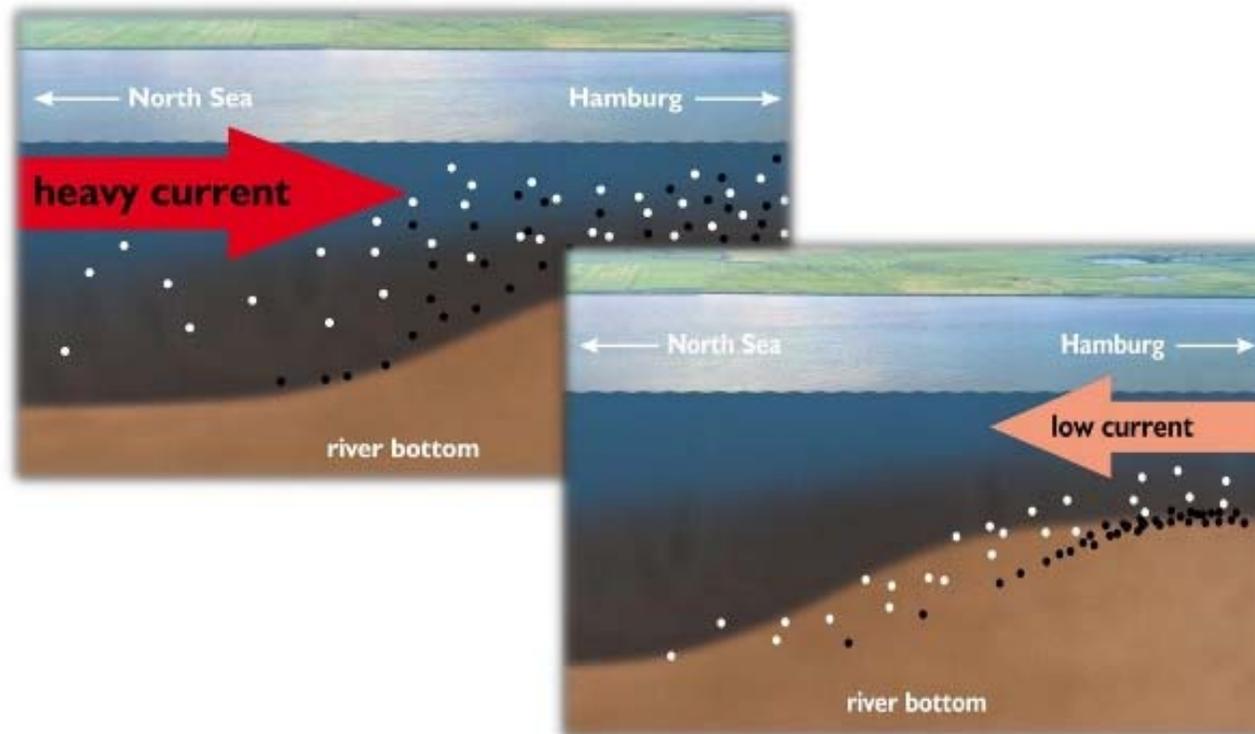
Tidenhub

MThw, MTnw und MThb am Pegel Hamburg-St. Pauli seit 1950
- Jahresmittelwerte sowie 5-jährig übergreifende Mittelwerte -



Tidal Pumping

Changing Estuary: Tidal Pumping



Unterhaltungsbaggerung

- Gesamtmenge: ca. 22 Mio. m³ (2018)
- 2014 – 2018: ca. 677 Mio. Euro
- Tendenz steigend! (2018: 149 Mio. Euro/a)
- Nächste Elbvertiefung: Unterhaltungsbaggerung 

Sauerstoffloch

- $< 4 \text{ mg O}_2/\text{l}$ gelten als fischkritisch
- Biomasse von Oberstrom
- Anaerober Abbau der Biomasse im Hamburger Hafen
- ungünstige Faktoren:
Tiefer Hafen, Mühlenberger Loch, Kraftwerk Moorburg

100 Tonnen Kadaver: Dramatisches Fischsterben in der Elbe

Von Edgar S. Hasse

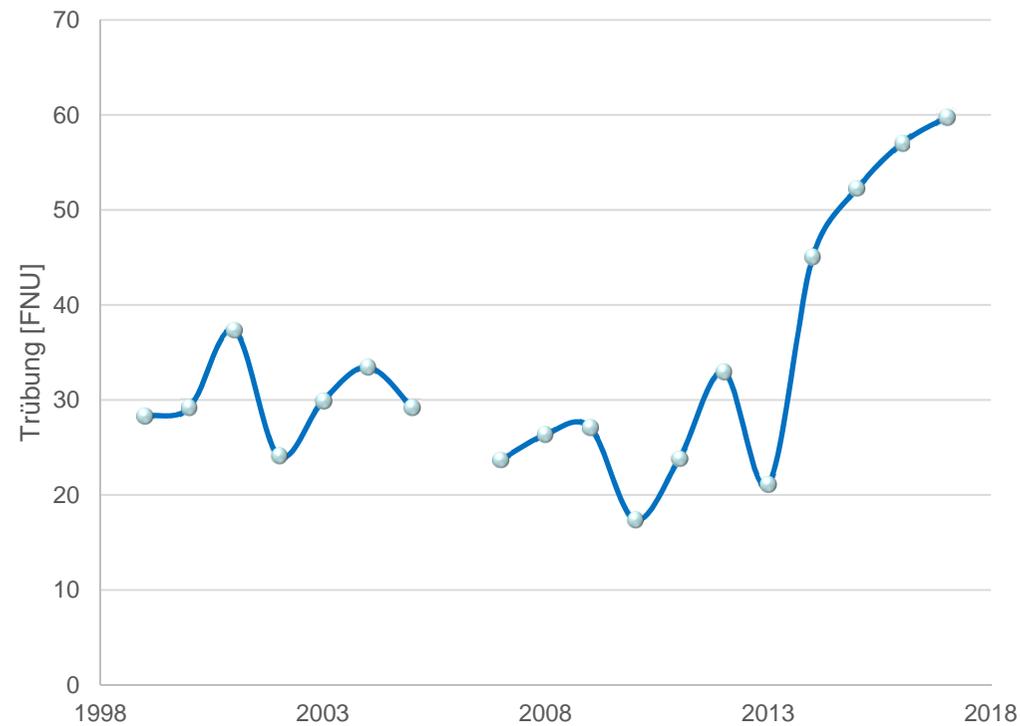
Fischer sprechen von einer Katastrophe. Einer der Gründe ist die verstärkte Algenblüte. Experten machen für das Fischsterben in der 24 Grad warmen Elbe jedoch mehrere Faktoren verantwortlich.

Hamburg. In der **Elbe** hat ein Fischsterben begonnen. Lachse, Aale, Meerforellen und Stinte schnappen nach Luft, der Strom führt immer weniger Sauerstoff. In der vergangenen Woche sind nach Abendblatt-Informationen von der Hamburger Hafengrenze 15 Kilometer elbabwärts Fische im Gesamtgewicht von rund 100 Tonnen verendet.

"Das ist eine Katastrophe. Die Jungfische gehen kaputt", klagt **Elbfischer** Lothar Buckow. Betroffen ist die Elbe bei Wedel genauso wie vor Blankenese. Elbfischer Walter Zeeck hatte dort bei einem Fang allein 300 Kilogramm toten Fisch im Netz. Selbst große Fische wie Brassen erliegen dem Sauerstoffmangel. Die Umweltschutzorganisation BUND bewertet die Situation als "extrem angespannt". Die Umweltbehörde erwartet ein "umfangreicheres Auftreten von toten Fischen" aufgrund der vorhergesagten Wetteränderung am Wochenende dagegen nicht.

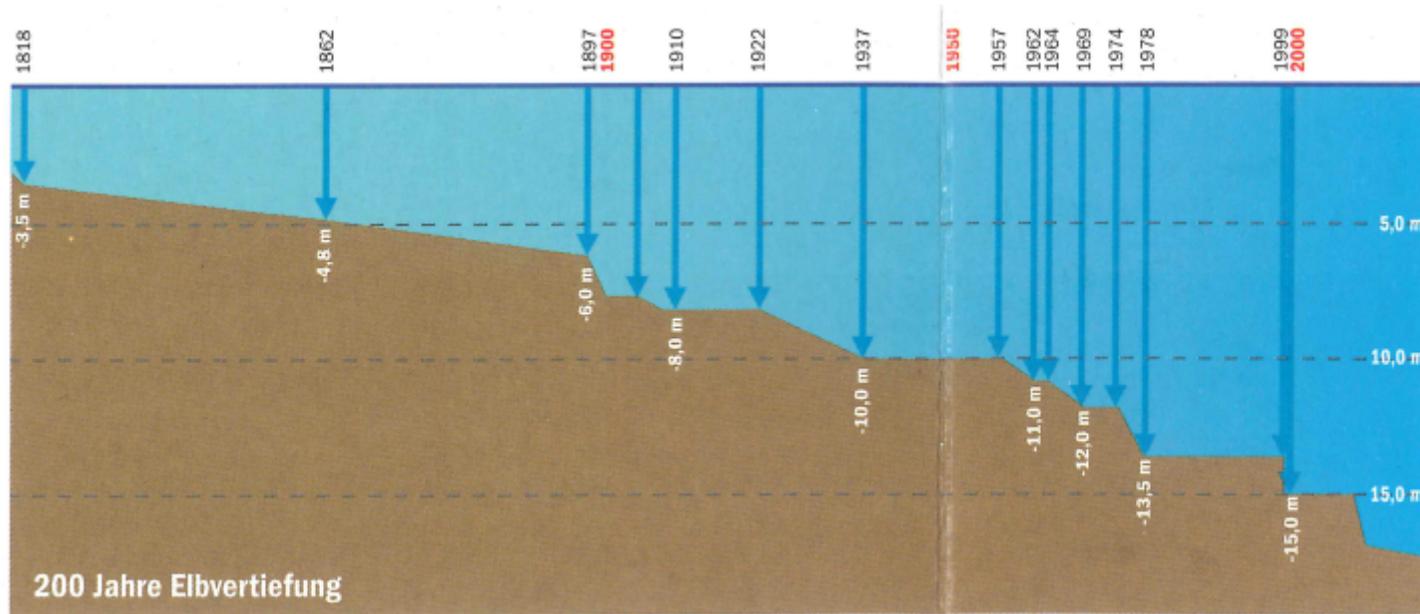
Trübung

Jahresmittelwert Trübung [FNU]
Seemannshöft



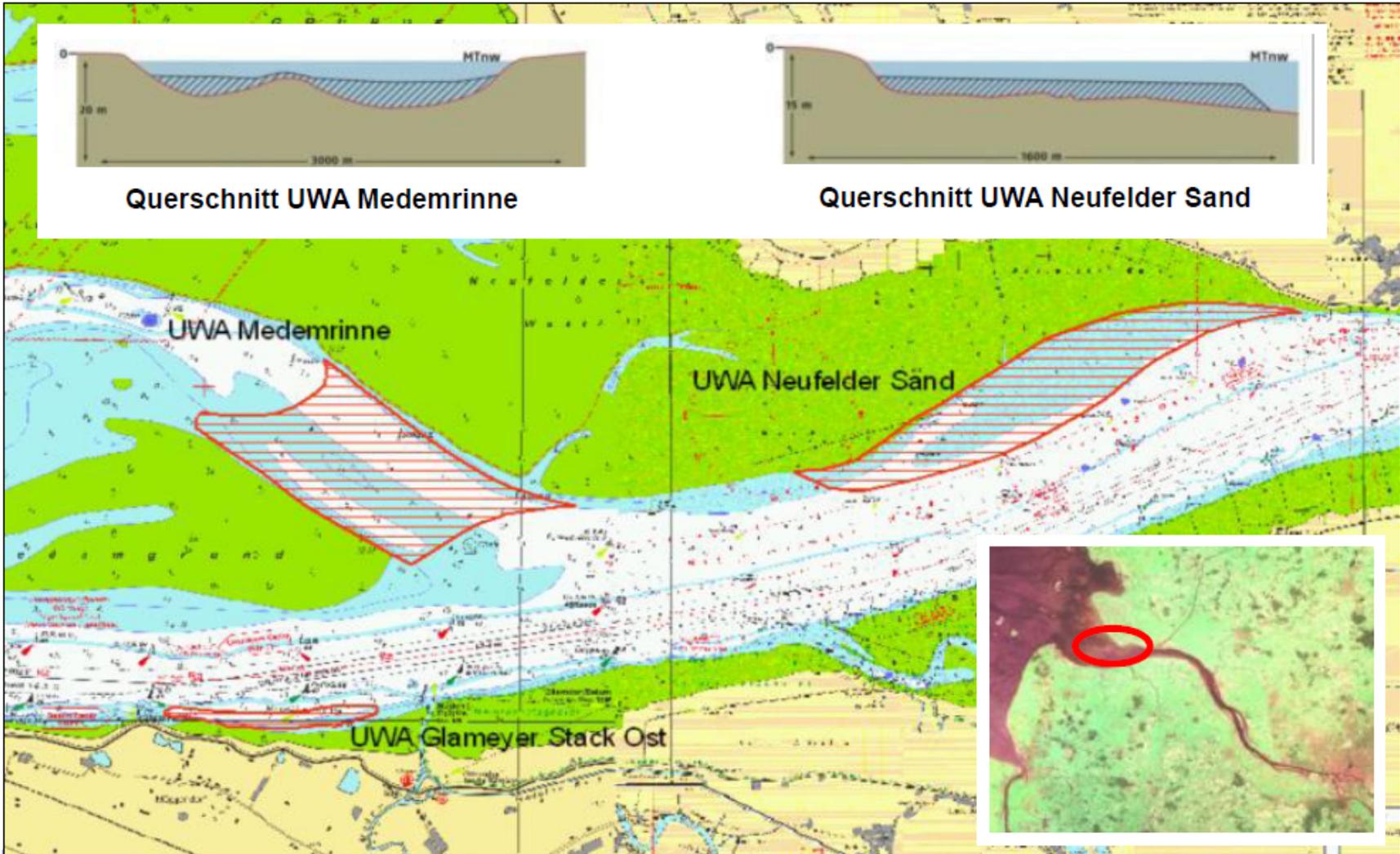
FNU Formazine Nephelometric Units – Streulichtmessung (Winkel 90°)
gemäß den Vorschriften der Norm ISO 7027.

Elbvertiefungen



Die neunte Elbvertiefung

- weitere 1- 2 Meter (bis -19,00 m NN)
 - Baggermenge: 38,5 Mio. m³ (1999: 13-14 Mio. m³)
 - Tidenhubveränderungen
 - mehr Unterhaltungsbaggerung notwendig
- ▶ massive Unterwasserablagerungsstätten im Mündungsbereich



Quelle: Symposium Forum Tideelbe | 08. Juli 2014, Manfred Meine, HPA

Risiken der Elbvertiefung

- Schädigung des Ökosystems Tideelbe (Sauerstoff!)
- Strömungsgeschwindigkeit nimmt zu
- Sediment-Transport ↑ / Verlandung Nebanelben ↑
- Lebensraums Schierlings-Wasserfenchel ↓
- Verschiebung der Brackwasserzone (Obstbau)

Kritik an BAW-Modellierung

- Datengrundlage mehr als 10 Jahre alt
- Modellannahme „feste Sohle“ kritisch
- nur 14 Tage Auswirkungsmodellierung
- Rechnerleistung erheblich gestiegen

- Warum wurde nicht neu gerechnet?



Gerichtsverfahren Bundesverwaltungsgericht

- Baustopp 2012
- Aussetzungsbeschluss 2014
- Urteil 2017 (rechtswidrig / nicht vollziehbar)

- ▶ Planergänzung 2018 – Baurecht liegt vor
- ▶ Umweltverbände klagen weiter / kein Baustopp
- ▶ Baggerarbeiten starten in diesen Wochen (2 Jahre)
- ▶ Verhandlungstermin Anfang 2020

Vielen Dank!

